

Neues ERP-System installiert

Die Firma GWS Gesellschaft für Warenwirtschaftssysteme mbH aus Münster, hat sich auf innovative ERP-Systeme und Verbundlösungen für Handels- und Dienstleistungsunternehmen spezialisiert. Beim E/D/E-Mitglied Frank+Henne wurde zuletzt ein solches ERP-System erfolgreich installiert



Die GWS Unternehmenszentrale in Münster. Über weitere Standorte verteilt sind inzwischen etwa 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Unternehmensgruppe tätig.

Die GWS Unternehmensgruppe, die sich aus der GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, den Tochterunternehmen Sangross GmbH & Co. KG, Diacom Systemhaus GmbH sowie der Mehrheitsbeteiligung Faveo GmbH zusammensetzt, wurde 1992 gegründet. Heute arbeiten weit über 450 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Münster, München, Nürnberg, Leonberg, Isernhagen und Essen für die Gruppe. Die engagierte Beratung des Vertriebs- und Projektteams von GWS sei ausschlaggebend gewesen, dass die in Hof ansässige Frank+Henne GmbH & Co. KG ab 2020 das ERP-System Gevis ERP | BC einsetzt. Nachdem das E/D/E-Mitglied eine begonnene Umstellung auf ein neues Navision-Release eines anderen Anbieters als Fehlschlag verbucht hatte, gelang es den GWS-Mitarbeitern, das Projekt neu aufzusetzen und die vorhandenen Planungsfehler zu beseitigen. Dafür verantwortlich war ein IT-Dienstleister, der sich nur wenig mit den Besonderheiten des technischen Großhandels auskannte. Frank+Henne, die unter anderem

mit Wartungsprodukten, Werkstattbedarf, Betriebseinrichtungen und persönlicher Schutzausrüstung handeln, sind nun davon überzeugt, dass die neue IT-Struktur zu mehr Effizienz, schnelleren Prozessen und höherer Auskunftsfähigkeit gegenüber Kunden führen wird.

Neuer IT-Leiter rekrutiert

Um die Verzögerungen zu kompensieren, die mit der gescheiterten Umstellung in Verbindung stehen, wurde im Vertrag ein straffes Einführungs- und Projektmanagement hinterlegt. Danach sollen bis Mai dieses Jahres die Mitarbeiter bei Frank+Henne das ERP-System Gevis ERP/BC, aber auch das neue Dokumentenmanagement-System sowie die GWS-Shop-Lösung nutzen können. Um diese Ziele zu erreichen, vor allem aber das Unternehmen langfristig im Bereich IT fit zu halten, half die GWS auch bei der Rekrutierung eines sehr erfahrenen IT-Leiters. Selbst auf der Suche nach einer neuen Anstellung wechselte dieser von einem ortsansässigen Unternehmen des technischen Handels zum Auftraggeber.

Noch engere Verzahnung mit E/D/E

Mit der Inbetriebnahme des neuen ERP-Systems wird es eine noch engere Verzahnung mit den IT-Systemen des E/D/E sowie eine noch stärkere Nutzung von EDI geben. Ein verbessertes Sortiments- und Lagerwesen soll zusätzliche Vorteile bringen. Im Rahmen der Systemumstellung kommen auch Lizenzen zum Einsatz, die die Frank+Henne GmbH & Co. KG bereits im Rahmen der geplanten, aber abgebrochenen Navision-Umstellung erworben hatte.

Rollcenter beschleunigt Auftragsabwicklung

Zu den Besonderheiten des neuen ERP-Systems zählt neben den modernen Oberflächen und den einfach zu bedienenden Masken auch das sogenannte Rollcenter. Von einem Administrator betreut, lassen sich darüber die Tätigkeiten und Aufgaben eines einzelnen Mitarbeiters exakt nachbilden und unterstützen. In der Praxis heißt das: Ein Kundenbetreuer hat nur Zugriff auf die für ihn relevanten Informationen und sieht auf seiner individuellen Oberfläche nur die Aufgaben, die für seinen Bereich relevant sind und ihm darum automatisch angezeigt und zugeordnet werden. Analog gilt dies für andere Funktionen im Unternehmen, also Geschäftsführung, Vertrieb oder Lager. Einige Mitarbeiter haben auch mehrere Rollen, können also Dokumente mehrerer Bereiche einsehen und damit arbeiten. „Das Rollcenter“, so Geschäftsführer Johannes Scheruhn, „hilft uns, die anfallenden Arbeiten optimal zu verteilen und die Fähigkeiten jedes Mitarbeiters gezielt und effizient zu nutzen.“

Text: J. Rönsch

Foto: GWS